

Gestaltwandler, Fußmatten und ihre Verkäufer¹

Als es an der Tür klingelte, wusste ich natürlich nicht, in welcher Gestalt er heute vor dieser stehen würde. Es gab genug Formloses, Dinge und Menschen, die mir Angst machten. Ich reagierte erst einmal nicht, wohlwissend, dass das nicht half, denn er würde erst zu klingeln aufhören, wenn ich die Tür öffnete.

Ich ließ ihn aber noch fünfmal klingeln, weil ich hoffte, mein neugieriger und ständig nörgelnder Nachbar würde das für mich übernehmen, aber der erschien immer nur dann, wenn frau ihn nicht brauchte.

Als ich die Tür endlich öffnete, dachte ich noch zunächst er sei gegangen. War er nicht. Er hatte sich in eine neue Fußmatte verwandelt, die unübersehbar vor meiner Wohnungstür lag und mir mit leuchtenden Buchstaben auf signalroten Grund entgegensprang.

WENN DU DAS LIEST
HAST DU MIR
DIE TÜR GEÖFFNET!
SELBST SCHULD!
ICH ÜBERNEHME
JETZT!

Ich hatte das letzte Wort kaum zu Ende gelesen, als ich unaufhaltsam in die Fußmatte hineingezogen wurde und der Gestaltwandler meine Gestalt annahm. Nun war ich dazu verdammt den Rest meines Lebens als rote Fußmatte mit weißen Punkten vor meiner Wohnungstür zu verbringen.

Sollte das wirklich schon alles gewesen sein? Der Gestaltwandler lachte, als er sich die Füße, meine Füße auf mir abtrat und die Wohnungstür hinter sich schloss.

Er stieg langsam die Stufen des Treppenhauses herauf, weil er einen schweren Rucksack trug, in dem viele zusammengerollte Fußmatten waren. Ich schöpfte wieder Hoffnung. Vielleicht konnte mich der Fußmattenverkäufer retten. Er blieb vor mir stehen, stellte den Rucksack ab und ging in die Hocke. „Guten Tag!“, sagte er.

„Sie können mich sehen?“, fragte ich aus der Fußmatte heraus.

„Ja, natürlich. Sie wurden Opfer eines herkömmlichen und gemeinen Fußmatten-Gestaltwandlers, ein so genannter FM-GW. Ich kann Ihnen helfen. Soll ich?“

„Ja, bitte!“

Er hob mich behutsam auf und legte mich zwei Meter hinter sich. Dann legte er eine neue Fußmatte aus seinem Rucksack vor die Wohnungstür und klingelte. Die Tür öffnete sich und mein anderes Ich schaute erst den Fußmattenverkäufer überrascht an und dann auf die neue Fußmatte, was ihn noch

¹ Im heutigen Schreibcafé am Samstag entstanden. Zuerst wird eine Liste ungebetener Gäste notiert und dann werden Favoriten entsprechend der Mitschreiberinnen ausgewählt. Mit einem wird die Geschichte begonnen. Nach einer Viertelstunde unterbricht ein lautes Klingeln den Schreibprozess und der nächste ungebetene Gast auf der List wird innerhalb der nächsten 10 Minuten in die Geschichte geschrieben. Erneut wird der Schreibprozess durch lauten Straßenlärm unterbrochen und der dritte ungebetene Gast wird in weiteren 10 Minuten in die Geschichte geschrieben und dieselbe beendet.

mehr verwirrte. Dieser kurze Moment reichte aus, um ihn aus meiner Gestalt in die neue Fußmatte und mich aus dieser heraus wieder zurück in meine Gestalt katapultierte. Mit einem lauten Schrei verschwand er vollständig in der Fußmatte.

„Na bitte!“, sagte der Fußmatten-Verkäufer, rollte die Fußmatte vor der Tür zusammen und legte eine Neue vor meine Tür.

„Was macht das?“, fragte ich.

„Gar nichts für Sie, aber bitte achten Sie immer auf die Wahl Ihrer Fußmatte und treten Sie diese bitte niemals mit den Füßen!“

Er verriet mir nicht, wieso er das für mich tat. Aber ich hegte und pflegte meine Fußmatte fortan wie fast nichts anderes.

Ich öffnete die Tür jetzt jeden Tag immer zuerst nur einen Spalt weit. Lag die Fußmatte davor, trat ich heraus. Ich wurde ein wenig Fußmattenparanoid.

Ein halbes Jahr und ein paar Städte weiter:

„Ich heiße Friedhelm und bin ein Gestaltwandler. Ich überschreite ungefragt Grenzen und übernehme fremde Körper. Ich bin süchtig nach Fußmatten.“

„Hallo Friedhelm!“, sagten die anderen Gestaltwandler der Selbsthilfegruppe.